



# STADT ASCHAFFENBURG

Stadt Aschaffenburg | Postfach 10 01 63 | 63701 Aschaffenburg

## Stadtentwicklungsreferat

Sachgebiet	Referent
Sachbearbeitung	Herr Keßler
Dienstgebäude	Rathaus, Dalbergstraße 15
Zimmer-Nummer	612
Geschäftszeichen	6/61 – Keß/aho
Telefon	(0 60 21) 330 1286
Telefax	(0 60 21) 330 684
E-Mail	Bernhard.Kessler@aschaffenburg.de
Datum	25.06.2019

## Offener Brief der Stadtverwaltung Aschaffenburg zur Baustellensituation

In den letzten Wochen erschienen in den Stadtteilmitteilungsblättern und im „Main-Echo“ verschiedene Beiträge zur Verkehrsdiskussion und zur Baustellensituation in der Stadt. Die dort enthaltenen Aussagen vermitteln wohl aus Uninformiertheit und wegen persönlicher Interessenlage ein falsches Bild. Sie kommen insofern auch zu unzutreffenden Schlussfolgerungen und Vermutungen.

Die Aussagen bedürfen daher einer Richtigstellung. Bisher hat nur das „Main-Echo“ ausführlich berichtet.

Die notwendigen Baustellen im Stadtgebiet sind keineswegs Zufallsentscheidungen, sondern über Monate hinweg untereinander koordiniert und aufeinander abgestimmt. In diese Prozesse sind nicht nur die städtischen Behörden, sondern auch staatliche Dienststellen und die Polizei eingebunden. Das Terminmanagement erfolgt dabei immer im Einvernehmen mit allen Stellen.

Bei der Terminfindung für eine Baustelle sind außerdem besondere Termine, wie Stadtfest, Volksläufe, Volksfestumzug und vieles mehr zu berücksichtigen. Nicht zuletzt müssen auch immer Unternehmer gefunden werden, die in dem Zeitfenster bereit sind, zu arbeiten. Ein besonders schwieriges Unterfangen in der aktuellen Situation. Die Erneuerung der Pfaffengasse muss daher beispielsweise um mehrere Monate verschoben werden, weil kein Unternehmen sich an der Ausschreibung beteiligte. Dasselbe gilt für den Umbau der Kreuzung an der Würzburger Straße/Sälzer Weg/Berliner Allee.

Für die aktuell besonders diskutierte Sperrungen der Adenauerbrücke und der Luitpoldstraße ist zu sagen:

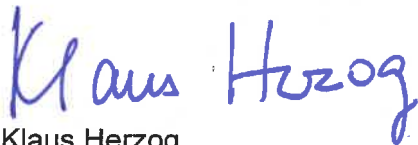
1. Die Sperrung der Adenauerbrücke war unumgänglich, um die Brücke nicht zu beschädigen. Der Asphalt war spröde und rissig und Feuchtigkeit konnte in die Brückenkonstruktion eindringen. Ein weiterer Winter hätte zu Schäden an der Brücke geführt, sodass eine Sanierungsmaßnahme zwingend notwendig war. Die Sanierungsmaßnahme kann, weil die Brücke Umleitungsstrecke der Autobahn ist, nicht in den Sommerferien stattfinden. Man entschied sich daher für die andere große Ferienzeit, die Pfingstferien. Inzwischen sind die Pfingstferien außerdem die stärkste Urlaubszeit in der Stadt.

Der mit der Sperrung der Brücke erforderliche Umleitungsverkehr verlief auch in den Spitzenstunden weitgehend staufrei. Lediglich vor den Kreuzungen kam es – auch bei den Kreisverkehren – zu geringfügigen Rückstaus. Allerdings nutzten vor allem einheimische Verkehrsteilnehmer nicht die ausgeschilderte Umleitung, sondern fuhren ihre „eigenen“ Wege.

Trotz widriger Witterungsverhältnisse gelang es der Stadtverwaltung die Bauzeit für den ersten Bauabschnitt erheblich zu unterschreiten, sodass die Brücke am letzten Ferienwochenende wieder in vollem Umfang dem Verkehr zur Verfügung stand.

2. Die Baustelle in der Luitpoldstraße, zur Verbesserung der Bushaltestelle und zur Reparatur der Straße wurde ebenfalls in der Ferienzeit begonnen. Sie umfasst nur einen kleinen Teilabschnitt, die Zufahrt zum Schloss bleibt unberührt, die Zufahrt zum Parkhaus Stadthalle kann über die Erthalstraße erfolgen. Die Verkehrsströme auf der Luitpoldstraße berühren auch nicht den Umleitungsverkehr über der Adenauerbrücke, da die Luitpoldstraße vom Nord-Süd-Verkehr durchfahren wird und der Umleitungsverkehr die Willigisbrücke nutzt. Es handelt sich um völlig unterschiedliche Verkehrsströme, die sich nicht gegenseitig beeinflussen. Die Mutmaßung, das Projekt in der Luitpoldstraße nimmt Elemente der Umorganisation des Verkehrsgeschehens in der Innenstadt voraus, ist falsch, es dient ausschließlich der Reparatur der Busbucht und der Verbesserung der Bushaltestelle. Derzeit ist dort ein Einsteigen mit Kinderwagen oder Rollator kaum möglich, denn die Verhältnisse sind zu beengt. Ein Zustand, der für eine attraktive Innenstadt nicht hinnehmbar ist!

Ein weiteres Projekt, das Straßensperrungen notwendig macht, ist die Erneuerung der Tunneltechnik im Landingtunnel unter dem Marktplatz. Die gesamte technische Ausstattung des Straßentunnels, bestehend aus Stromversorgung, Brandmeldeanlage, Beleuchtung, Fluchtwegebeschilderung, Verkehrszeichen und Transformatorenanlage der AVG stammt noch weitgehend noch aus der Erbauungszeit vor 35 Jahren. Sie ist daher dringend zu erneuern. Das Projekt hat ein Auftragsvolumen von ca. 860.000,00 Euro und soll zwischen dem Stadtfest und dem Weihnachtsmarkt umgesetzt werden. Der Tunnel wird daher von Ende September bis Mitte November gesperrt. Derzeit laufen bereits die Materialbeschaffungen für die einzubauenden Ausstattungen, da diese nicht kurzfristig zur Verfügung stehen.



Klaus Herzog  
Oberbürgermeister